

Statistik 2022

**Frauenberatungsstelle
Frauenhaus Ulm**



Frauenberatungsstelle

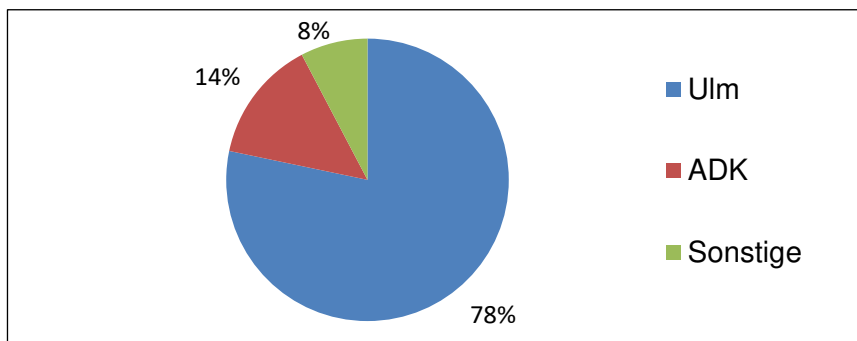
ohne Frauen im Frauenhaus (siehe Statistik Frauenhaus)

Ambulante Beratungen - Gruppenarbeit - Nachgehende Beratung - Prävention - Vernetzung - Öffentlichkeitsarbeit

2022 wurden 221 Frauen (davon 14 aus 2021) in 486 Kontakten (davon 31 im Vorfeld einer Frauenhausaufnahme) persönlich beraten. Auch die telefonische Beratung und die Beratung über E-mail sind wichtige Schwerpunkte unserer Arbeit (ohne zahlenmäßige Erfassung). Weitere 28 Frauen haben an Gruppenangeboten teilgenommen. 46 Frauen und Kinder besuchten Angebote im Rahmen der "Nachgehenden Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt".

1. Wohnsitz

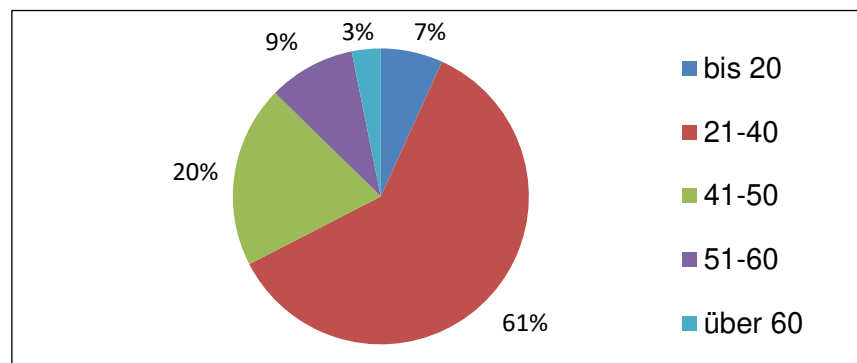
	Frauen	%
Ulm	173	78,3%
Neu-Ulm	0	0,0%
ADK	31	14,0%
Sonstige	17	7,7%
Gesamt	221	100%



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 221 Frauen persönlich beraten (2021: 189; 2020: 186; 2019: 164). Der überwiegende Teil der von uns beratenen Frauen kam wie in den Vorjahren aus Ulm (78%). Der Anteil der Frauen aus dem Alb-Donau-Kreis ist mit 14% leicht gestiegen (2021: 12% 2020: 15%).

2. Alter

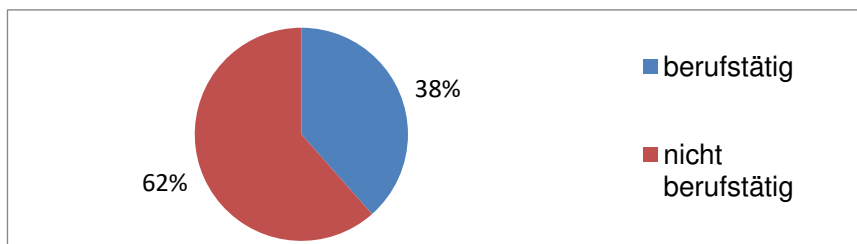
	Frauen	%
bis 20	15	6,8%
21-40	134	60,6%
41-50	44	19,9%
51-60	21	9,5%
über 60	7	3,2%
Gesamt	221	100%



80% der Frauen waren zwischen 21 und 50 Jahre alt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der älteren Frauen über 51 Jahre mit 13% (2021: 13% 2020: 9%; 2019: 13%) gleich geblieben. Der Anteil der Frauen unter 20 Jahre ist mit 7% (2021: 4%; 2020: 9%; 2019: 10%) leicht gestiegen.

3. Berufstätigkeit

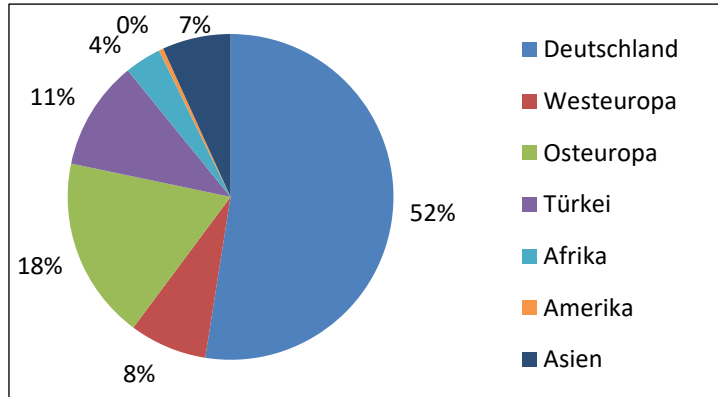
	Frauen	%
berufstätig	85	38,5%
nicht berufstätig	136	61,5%
Gesamt	221	100%



39% der Frauen waren berufstätig oder geringfügig beschäftigt. 61% der Frauen waren Arbeitslosengeld I / II-Empfängerin, Familienfrau, Studentin, Schülerin, Rentnerin (2021: 61%; 2020: 61%;).

4. Staatsangehörigkeit

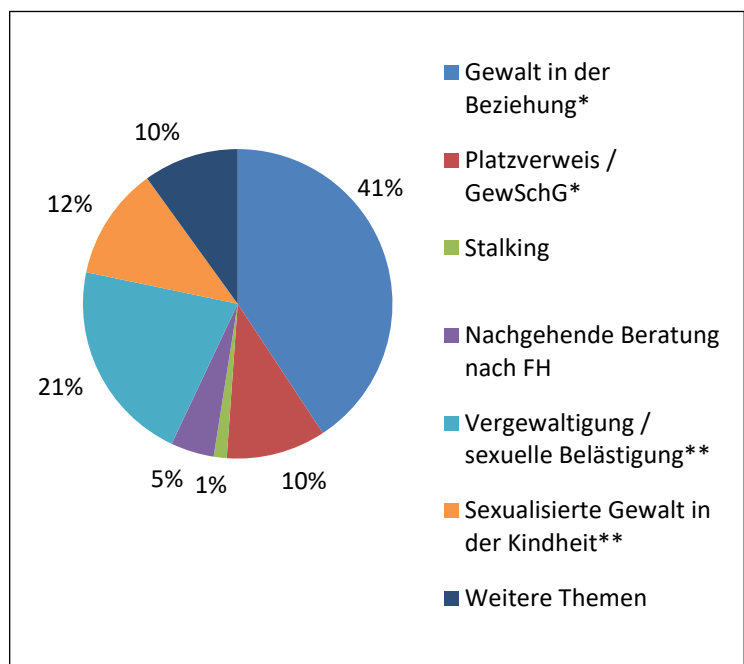
	Frauen	%
Deutschland	116	52,5%
Westeuropa	17	7,7%
Osteuropa	40	18,1%
Türkei	24	10,9%
Afrika	8	3,6%
Amerika	1	0,5%
Asien	15	6,8%
Gesamt	221	100%



Der Anteil der Frauen mit deutschem Pass lag bei 53% (2021: 59%; 2020: 59%; 2019: 54%). 47% der Frauen hatten einen ausländischen Pass (2021: 21%; 2020: 41%; 2019: 46%). Auch bei Frauen mit deutschem Pass spielten in der Beratung interkulturelle Themen oftmals eine Rolle.

5. Themen der Beratung (= Anmeldegrund)

	Frauen	%
Gewalt in der Beziehung*	90	40,7%
Platzverweis / GewSchG*	23	10,4%
Stalking	3	1,4%
Nachgehende Beratung nach FH	10	4,5%
Vergewaltigung / sexuelle Belästigung**	47	21,3%
Sexualisierte Gewalt in der Kindheit**	26	11,8%
Weitere Themen	22	10,0%
Gesamt	221	100%



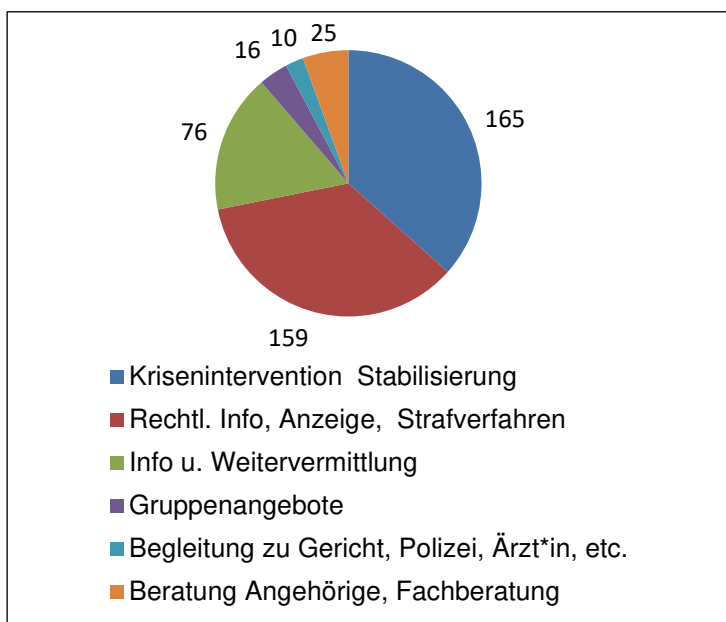
Von 221 Frauen haben sich 51%, d.h. 113 Frauen (2021: 107; 2020: 108; 2019: 97) zum Thema häusliche Gewalt an unsere Beratungsstelle gewandt. 10 Frauen nahmen eine Beratung nach dem Frauenhausaufenthalt in Anspruch. Ca. 63% (140 Frauen) hatten Kinder, so dass häufig die Auswirkungen der erfahrenen Gewalt auf die Kinder oder auch Fragen zur Erziehung und zum Sorge- und Umgangsrecht thematisiert wurden. Zum Thema sexualisierte Gewalt wurden 33,1% bzw. 73 Frauen (2021: 62; 2020: 67; 2019: 56) beraten.

* häusliche Gewalt

** sexualisierte Gewalt

6. Anliegen (Mehrfachnennungen)

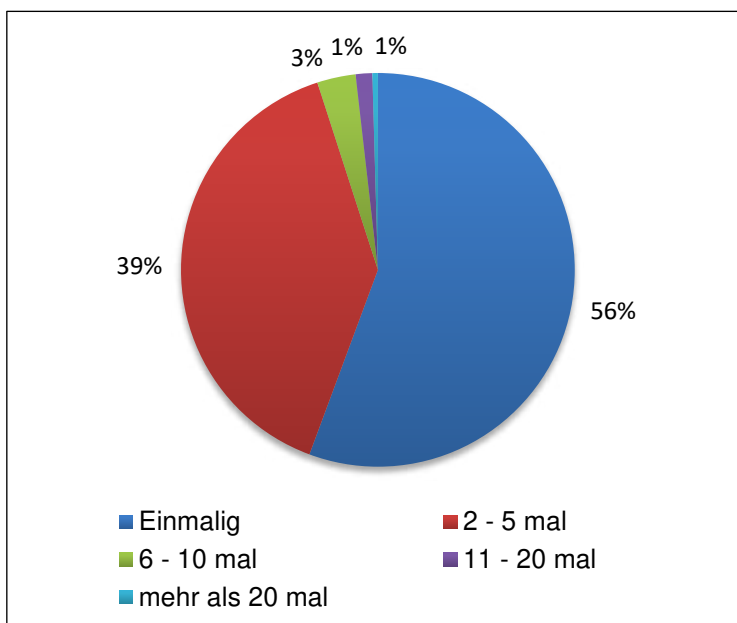
	Frauen
Krisenintervention Stabilisierung	165
Rechtl. Info, Anzeige, Strafverfahren	159
Info u. Weitervermittlung	76
Gruppenangebote	16
Begleitung zu Gericht, Polizei, Ärzt*in, etc.	10
Beratung Angehörige, Fachberatung	25
Gesamt	451



75% der Frauen hatten das Anliegen der Klärung einer akuten Krise und Stabilisierung, 72% der Frauen erhielten rechtliche Informationen. 34% der Frauen benötigten Informationen zur Weitervermittlung an andere Einrichtungen. In 25 Kontakten fanden Fachberatungsgespräche von Angehörigen oder kollegiale Fachberatungen statt.

7. Anzahl der Beratungskontakte

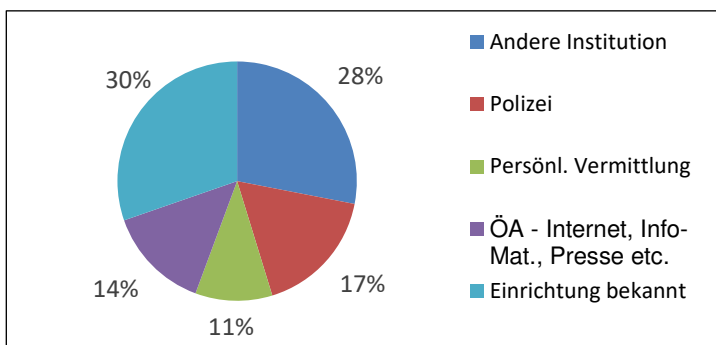
	Frauen	%
Einmalig	123	55,7%
2 - 5 mal	87	39,4%
6 - 10 mal	7	3,2%
11 - 20 mal	3	1,4%
mehr als 20 mal	1	0,5%
Gesamt	221	100,0%
Beratungen häusliche Gewalt	267	
Beratungen sexual. Gewalt	188	
Beratungen insg. (ohne Gruppen)	455	
Beratungen im Vorfeld einer FH-Aufnahme	31	
Gesamt	486	



Der Anteil der Frauen, die zu einem einmaligen Kontakt in unserer Einrichtung waren, lag bei 56% (2021: 54%; 2020: 58%; 2019: 59%). Die Gesamtzahl der Beratungen betrug 486 (2021: 474; 2020: 496; 2019: 344).

8. Zugang

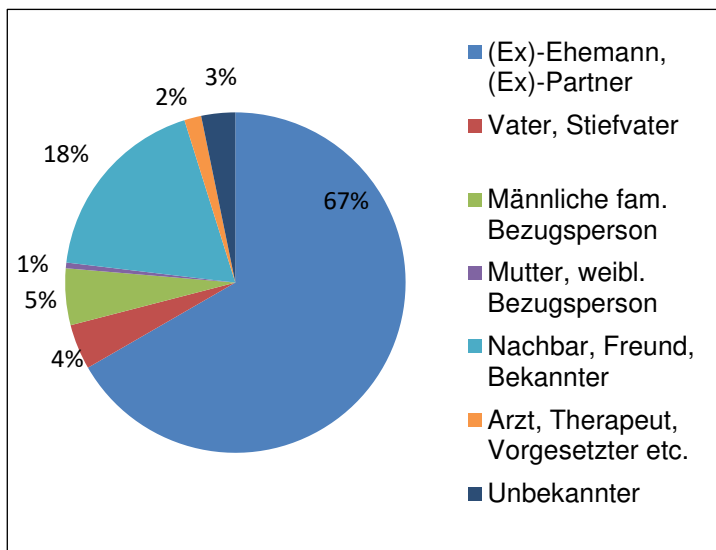
	Frauen	%
Andere Institution	62	28,1%
Polizei	38	17,2%
Persönl. Vermittlung	23	10,4%
ÖA - Internet, Info-Mat., Presse etc.	31	14,0%
Einrichtung bekannt	67	30,3%
Gesamt	221	100%



45% der Frauen (2021: 35%; 2020: 34%) wurden über Institutionen und die Polizei an uns vermittelt, 30% (2021: 38%; 2020: 29%; 2019: 25%) der Frauen war unsere Einrichtung bereits bekannt. 10% (2021: 9%; 2020: 15%) der Frauen kamen über eine persönliche Vermittlung zu uns und 14% (2021: 20%; 2020: 23%) über Öffentlichkeitsarbeit.

9. Täter

	Frauen	%
(Ex)-Ehemann, (Ex)-Partner	124	66,7%
Vater, Stiefvater	8	4,3%
Männliche fam. Bezugsperson	10	5,4%
Mutter, weibl. Bezugsperson	1	0,5%
Nachbar, Freund, Bekannter	34	18,3%
Arzt, Therapeut, Vorgesetzter etc.	3	1,6%
Unbekannter	6	3,2%
Sonstiges*	35	
Gesamt	186	100%

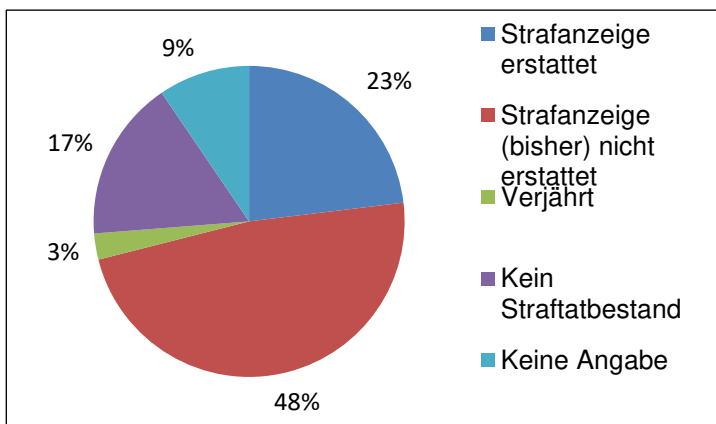


*Sonstiges = keine Angaben, keine Erinnerung, kein Täter, etc. - ohne statistische Auswertung

Die Täter kamen wie in den Vorjahren zu über 90% aus dem familiären oder sozialen Umfeld.

10. Gerichtliches Verfahren

	Frauen	%
Strafanzeige erstattet	51	23,1%
Strafanzeige (bisher) nicht erstattet	106	48,0%
Verjährt	6	2,7%
Kein Straftatbestand	37	16,7%
Keine Angabe	21	9,5%
Gesamt	221	100%



Da die meisten Gewalttaten im familiären Nahraum geschahen, entschlossen sich nur 23% der Frauen zur Strafanzeige (2021: 19%; 2020: 19%; 2019: 22%). Angst, Scham, gemeinsame Kinder, fehlende Kraft, aber auch die geringe Aussicht auf eine Verurteilung des Täters, können hierfür Gründe sein.

Gruppenarbeit	Termine	TN
"Nein heißt Nein!" für Frauen mit Behinderung	3	24
Seelenyoga in Kooperation mit Frau Neumann	6	4
Gesamt	9	28

Prävention	Termine	TN
Sexualisierte Gewalt		
Workshops beim IB, an (Pflege-) Schulen, (Ausbildungs-) Einrichtungen, etc.	8	182
Workshops in Schulen, Jugendhäusern, etc.	8	146
Projekt "nachtsam" - Schulung für Mitarbeitende	1	23
Häusliche Gewalt		
Workshops an Schulen	8	180
Gesamt	25	531

Vernetzung	Termine	
Fallbesprechungen FhF, KSB, Täterarbeit	4	
Frauenhaus Neu-Ulm und ADK	2	
Frauenbüro Stadt Ulm	1	
Bewährungs- und Straffälligenhilfe e.V.	1	
Stadt Ulm Soziales, SD-F	1	
TTI-Beratung Ulm (Transsexualität, Transgender, Intersexualität)	1	
Polizei Ulm / Kriminalpolizei Ulm	2	
Modellprojekt Polizei - FhF Thema SG	2	
Gewaltopferambulanz	1	
Paritätischer Ulm	3	
Uniklinik Ulm	1	
Notruf Neu-Ulm	1	
Gesamt	20	

Offener Treff und Beratung nach FH-Aufenthalt	Termine	TN
Offener Treff für Frauen und Kinder	3	42
Ambulante Beratungsarbeit	14	10
Gesamt	17	52

Arbeitskreise	Termine	
AK Existenzsicherung	1	
AK Sexualität und sexualisierte Gewalt bei Menschen mit Behinderung	2	
AK Kinder im Trennungs- und Scheidungskonflikt	1	
AK Kindeswohlgefährdung	3	
Frauenforum Ulm	2	
Fachgruppe Frauen und Mädchen Paritätischer Stuttgart	2	
Frauenberatungsstellen Ba-Wü (Landesnetzwerk)	3	
Frauenhäuser Ba-Wü (Regionaltreffen, Frauenbereich, Kinderbereich)	4	
Bff - Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe	1	
LAG der Notrufe Ba-Wü	4	
NIP Netzwerk Interventionsstellen Paritätischer	2	
Runder Tisch "Häusliche Gewalt"	3	
Runder Tisch "Häusliche Gewalt" ADK	2	
Vorstand Landesverband Frauen*Gegen Gewalt (LF*GG)	3	
Gesamt	33	

Informationsveranstaltungen		
Bundeskonferenz der Kinderschutzzentren Podiumsdiskussion	1	
Notfallseelsorge Ulm/Alb-Donau	1	
Telefonseelsorge Ulm/Alb-Donau-Kreis	1	
Donau-Iller Werkstätten Info für Mitarbeiter*innen	1	
Stadt Ulm SD-F	1	
Gesamt	5	

Öffentlichkeitsarbeit	Termine	TN
Aktionen zum Thema "Sexualisierte Gewalt" im Alb-Donau-Kreis	3	n.e.
Aktionen im Alten Friedhof	2	n.e.
Aktion zum Equal Pay Day	1	
Veranstaltung beim EBRU Verein	1	n.e.
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25.11.:		
Fahnen, Plakate, Podiumsdiskussion, Film, etc.	7	n.e.
Treffen mit Politiker*innen, Bürgermeister*innen	3	
Pressearbeit		
Artikel zu unseren Themen und Angeboten	10	n.e.
Radiointerview/Pressegespräch/TV-Clip	4	n.e.
Gesamt	31	n.e.

n.e.= nicht erfasst

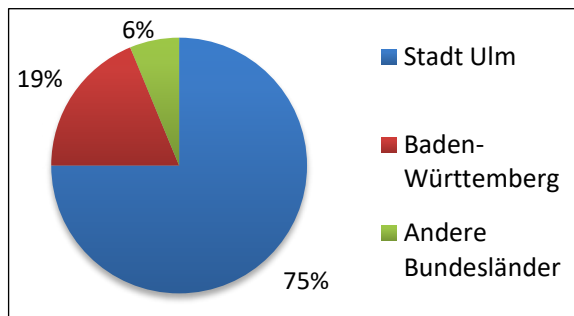
Frauenhaus

Vom 01.01. - 31.12.2022 waren 16 Frauen (davon 6 Frauen aus 2021) und 17 Kinder (davon 8 Kinder aus 2021) im Frauenhaus. Es wurden 31 Beratungsgespräche im Vorfeld einer Frauenhausaufnahme geführt.

Die Belegung (Basis: 80%ige Auslastung) betrug mit 4442 Übernachtungen 95%, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Frauen lag bei 142 Tagen (2021: 128; 2020: 175; 2019: 209).

1. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Frauen und Kinder

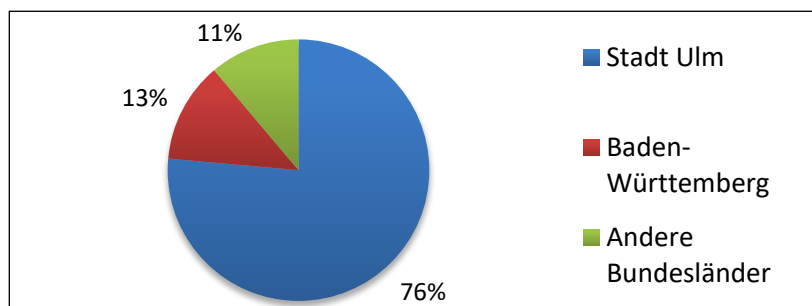
	Frauen	Kinder	% Frauen	% Kinder
Stadt Ulm	12	12	75,0%	70,6%
Baden-Württemberg	3	4	18,8%	23,5%
Andere Bundesländer	1	1	6,3%	5,9%
Gesamt	16	17	100%	100%



2022 lebten 33 Frauen und Kinder im Frauenhaus (2021: 32; 2020: 27; 2019: 28) davon 16 Frauen (2021: 15; 2020: 12; 2019: 14) und 17 Kinder. Der Anteil der Frauen aus Ulm lag bei 75% (2021: 80%; 2020: 83%; 2019: 79%). Der Anteil der Frauen aus anderen Land- und Stadtkreisen aus Baden-Württemberg lag bei 19% (2021: 13%; 2020: 8%; 2019: 14%). Aus anderen Bundesländern kamen 6% der Frauen (2021: 7%; 2020: 8%; 2019: 7%).

2. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Übernachtungen

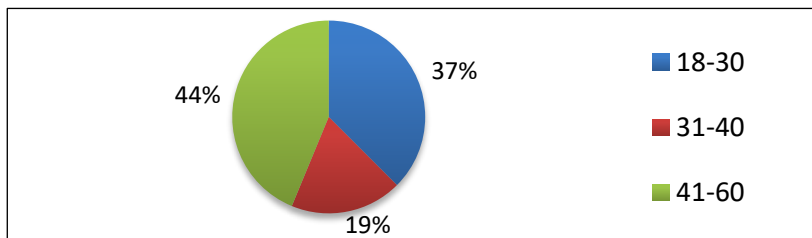
	Über-nach-tungen	%
Stadt Ulm	3394	76,4%
Baden-Württemberg	552	12,4%
Andere Bundesländer	496	11,2%
Gesamt	4442	100%



Die Anzahl der Übernachtungen ist mit 4442 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2021: 4205; 2020: 5145; 2019: 5745). Die Auslastung (Basis: 80%ige Auslastung) lag bei 95% (2021: 90%; 2020: 110%; 2019: 122%). Der Anteil der Übernachtungen von Ulmerinnen mit ihren Kindern lag bei 76% (2021: 76%; 2020: 97%; 2019: 82%). Der Anteil an Übernachtungen von auswärtigen Frauen und Kindern aus Baden-Württemberg lag bei 13% (2021: 25%; 2020: 3%; 2019: 13%), aus anderen Bundesländern kamen 11% (2021: 4%; 2020: 0,2%; 2019: 6%).

3. Alter der Frauen

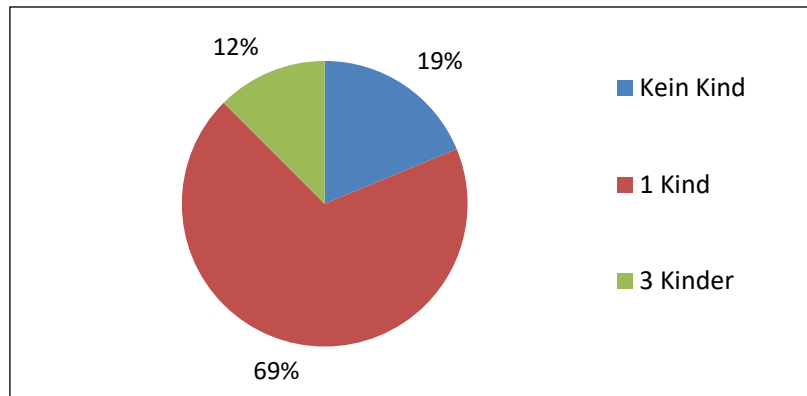
	Frauen	%
18-30	6	37,5%
31-40	3	18,8%
41-60	7	43,8%
über 60	0	0,0%
Gesamt	16	100%



Der Anteil der Frauen bis 40 Jahre lag bei 56% (2021: 80%; 2020: 83%; 2019: 93%).

4. Anzahl der Kinder

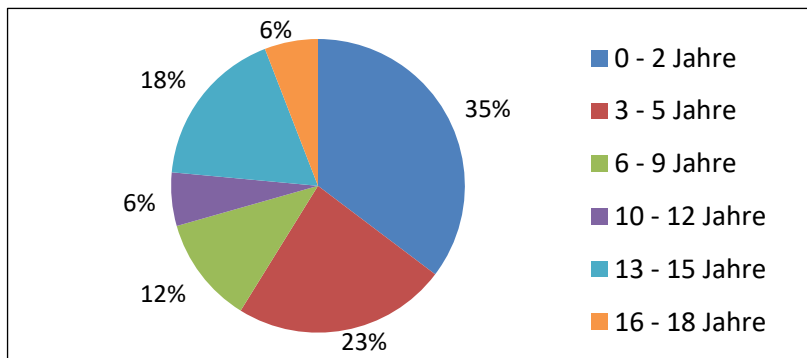
	Frauen	%
Kein Kind	3	18,8%
1 Kind	11	68,8%
2 Kinder	0	0,0%
3 Kinder	2	12,5%
4 Kinder u. mehr	0	0,0%
Gesamt	16	100%



81% der Frauen (2021: 82%; 2020: 75%; 2019: 64%) kamen mit ihren Kindern ins Frauenhaus. Dieser Anteil ist gestiegen. Der Anteil der Frauen ohne Kinder lag bei 19% (2021: 18%; 2020: 25%; 2019: 36%). Insgesamt waren 17 Kinder (7 Mädchen und 10 Jungen) im Frauenhaus (2021: 17; 2020: 15; 2019: 14).

5. Alter der Kinder

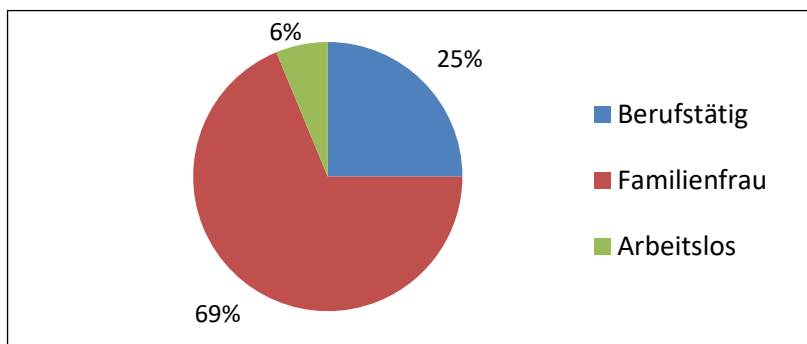
	Kinder	%
0 - 2 Jahre	6	35,3%
3 - 5 Jahre	4	23,5%
6 - 9 Jahre	2	11,8%
10 - 12 Jahre	1	5,9%
13 - 15 Jahre	3	17,6%
16 - 18 Jahre	1	5,9%
Gesamt	17	100%



71% der Kinder im Frauenhaus waren unter 10 Jahre alt (2021: 88%; 2020: 100%; 2019: 93%).

6. Berufstätigkeit

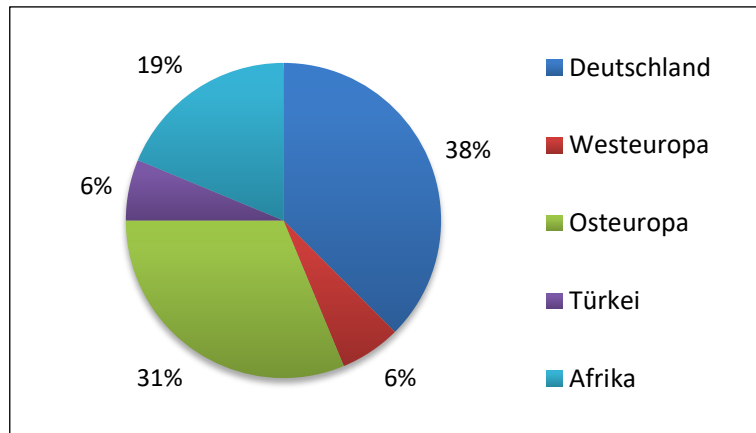
	Frauen	%
Berufstätig	4	25,0%
Studentin, Azubi, Schülerin	0	0,0%
Familienfrau	11	68,8%
Rentnerin	0	0,0%
Arbeitslos	1	6,3%
Sonstige	0	0,0%
Gesamt	16	100%



25% (2021: 20%; 2020: 17%; 2019: 7%) der Frauen waren zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Frauenhaus berufstätig oder geringfügig beschäftigt und bezogen ergänzende Sozialleistungen. 75% (2021: 80%; 2020: 83%; 2019: 93%) der Frauen waren Arbeitslosengeld I- oder II-Empfängerin, Familienfrau, Auszubildende, Schülerin, Studentin.

7. Staatsangehörigkeit

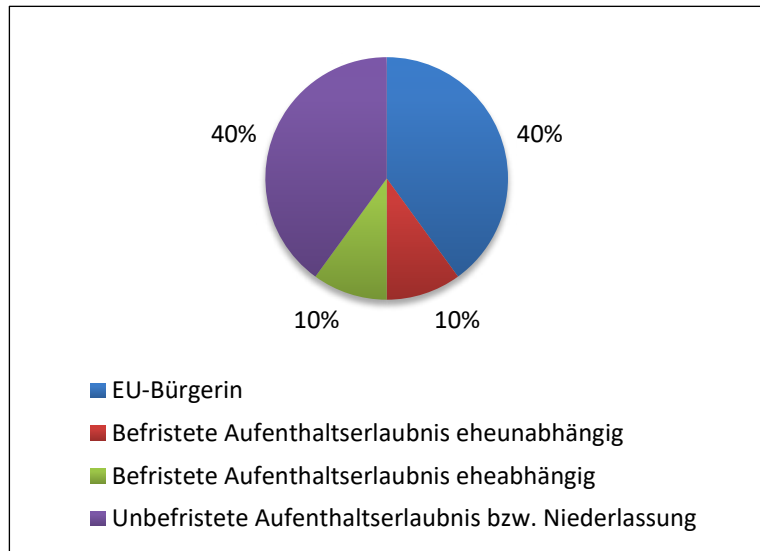
	Frauen	%
Deutschland	6	37,5%
Westeuropa	1	6,3%
Osteuropa	5	31,3%
Türkei	1	6,3%
Amerika	0	0,0%
Asien	0	0,0%
Afrika	3	18,8%
Gesamt	16	100%



63% der Frauen hatten einen ausländischen Pass (2021: 73%; 2020: 75%; 2019: 86%).

8. Aufenthaltsstatus der Frauen (ohne deutsche Staatsbürgerinnen)

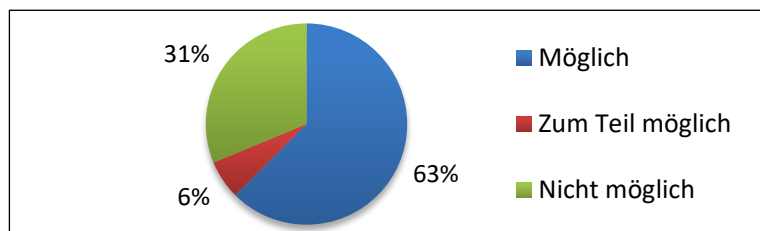
	Frauen	%
EU-Bürgerin	4	40,0%
Duldung	0	0,0%
Befristete Aufenthaltserlaubnis eheunabhängig	1	10,0%
Befristete Aufenthaltserlaubnis eheabhängig	1	10,0%
Unbefristete Aufenthaltserlaubnis bzw. Niederlassung	4	40,0%
Gesamt	10	100%



Der Anteil der Frauen mit einer befristeten Aufenthaltserlaubnis (eheunabhängig und eheabhängig) lag bei 20 % (2021: 27%; 2020: 44%).

9. Verständigung auf Deutsch / ohne Dolmetscherin

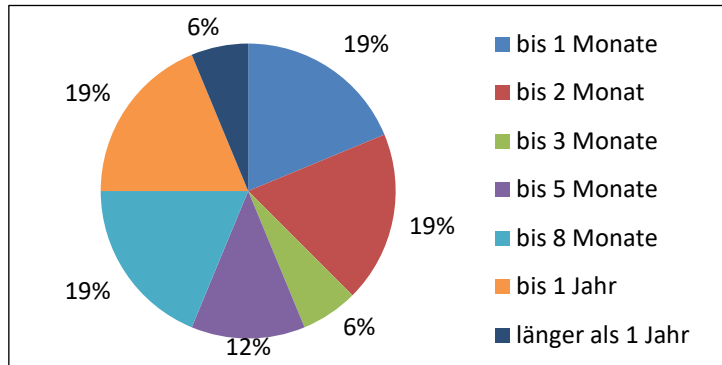
	Frauen	%
Möglich	10	62,5%
Zum Teil möglich	1	6,3%
Nicht möglich	5	31,3%
Gesamt	16	100%



Bei 62% der Frauen (2021: 66%) war eine Verständigung auf Deutsch gut möglich. 37% der Frauen (2021: 33%) verfügten über geringe oder keine Deutschkenntnisse. Zum einen war es daher für die Frauen schwierig, ihre Situation und ihre Ängste formulieren zu können, zum anderen waren viele Informationen, Absprachen und eine psychosoziale Beratung kaum möglich. In diesen Fällen waren häufig Gespräche mit Dolmetscherinnen nötig, damit wichtige Themen besprochen werden konnten.

10. Aufenthaltsdauer im Frauenhaus

	Frauen	%
bis 1 Woche	0	0,0%
bis 1 Monate	3	18,8%
bis 2 Monat	3	18,8%
bis 3 Monate	1	6,3%
bis 5 Monate	2	12,5%
bis 8 Monate	3	18,8%
bis 1 Jahr	3	18,8%
länger als 1 Jahr	1	6,3%
Gesamt	16	100%

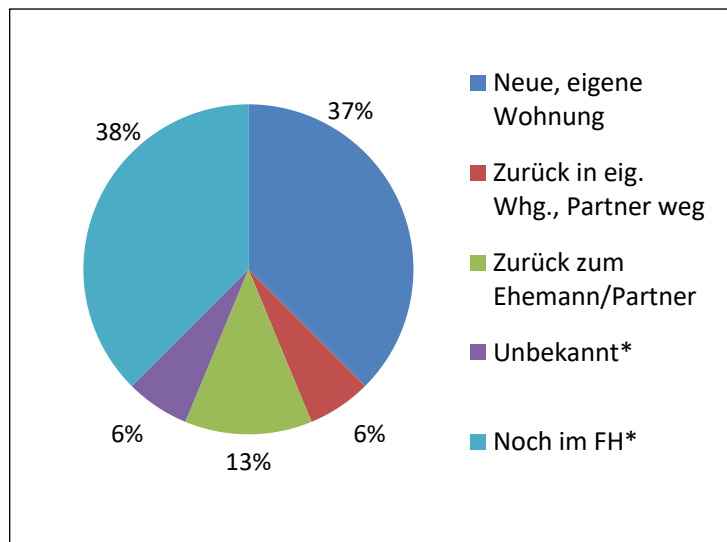


Der Anteil der Frauen, die weniger als einen Monat im Frauenhaus waren, lag bei 19% (2021: 0%; 2020: 0%; 2019: 0%) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die durchschnittliche Verweildauer der Frauen lag bei 142 Tagen (2021: 128; 2020: 175; 2019: 209).

11. Aufenthalt nach dem Frauenhaus

	Frauen	%
Neue, eigene Wohnung	6	66,7%
Zurück in eig. Whg., Partner weg	1	11,1%
Zurück zum Ehemann/Partner	2	22,2%
Zu Bekannten, Eltern, Familie	0	0,0%
In ein anderes FH	0	0,0%
And. Einrichtung	0	0,0%
Unbekannt*	1	11,1%
Noch im FH*	6	66,7%
Gesamt	9	100%

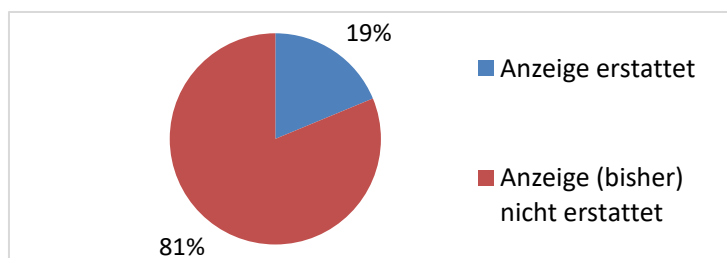


Der Anteil der Frauen, die nach dem Frauenhausaufenthalt eine eigene Wohnung bezogen haben, lag bei 67% (2021: 78%; 2020: 88%; 2019: 71%). 4 Frauen haben über die UWS (Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft) eine Wohnung erhalten. Der Anteil der Frauen, die zum Ehemann/Partner zurückgekehrt sind lag bei 22% (2021: 11%; 2020: 0%, 2019: 14%).

* werden nicht ausgewertet

12. Gerichtliches Verfahren

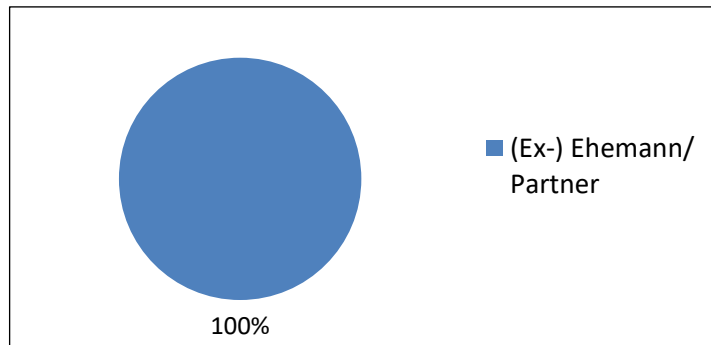
	Frauen	%
Anzeige erstattet	3	18,8%
Anzeige (bisher) nicht erstattet	13	81,3%
Gesamt	16	100%



Da die Täter zu 100% aus dem familiären Umfeld der Frauen stammten, war die Bereitschaft eine Anzeige zu erstatten, eher gering. Der Anteil der Frauen, die Anzeige erstattet haben, lag dennoch bei 19% (2021: 20%; 2020: 25%; 2019: 14%).

13. Von wem wurde die Frau misshandelt?

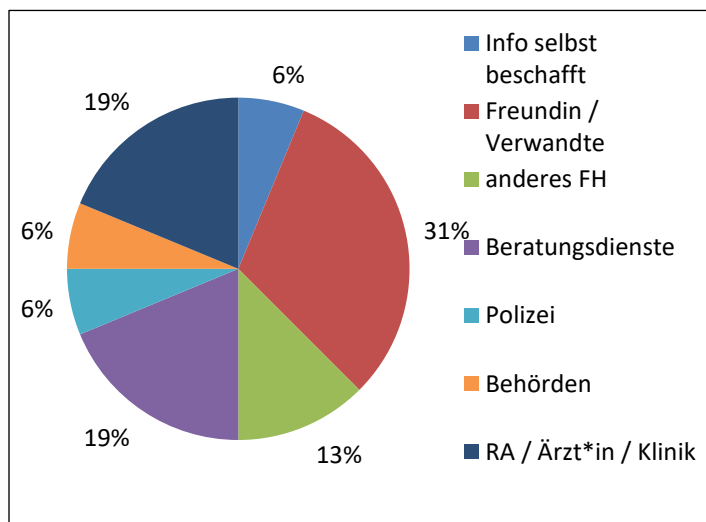
	Frauen	%
(Ex-) Ehemann/ Partner	16	100,0%
Männl. Angehörige	0	0,0%
Partnerin	0	0,0%
Weibl. Angehörige	0	0,0%
Sonstige	0	0,0%
Unbekannt	0	0,0%
Gesamt	16	100%



Die Täter stammten zu 100% aus dem familiären Umfeld. In 100% (2021: 93%; 2020: 92%; 2019: 71%; 2018: 73%) der Fälle handelte es sich um den (Ex-)Ehemann/Partner.

14. Vermittlung ins Frauenhaus

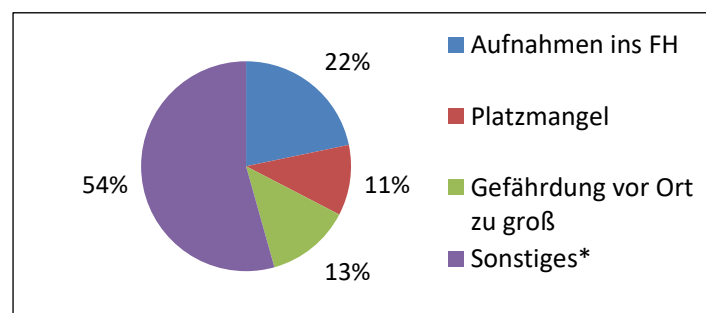
	Frauen	%
Info selbst beschafft	1	6,3%
Freundin / Verwandte	5	31,3%
anderes FH	2	12,5%
Beratungsdienste	3	18,8%
Polizei	1	6,3%
Behörden	1	6,3%
RA / Ärzt*in / Klinik	3	18,8%
ÖA, Internet, Info-Material, etc.	0	0,0%
Sonst./unbekannt	0	0,0%
Gesamt	16	100%



In 50% (2021: 40%; 2020: 50%; 2019: 57%) der Fälle wurden die Frauen von anderen Institutionen (Beratungsdienste, Polizei, Behörden, Klinik, Ärzt*in) an uns vermittelt.

15. Ulmer Frauenhausanfragen

	Frauen	%
Aufnahmen ins FH	10	21,7%
Platzmangel	5	10,9%
Gefährdung vor Ort zu groß	6	13,0%
Sonstiges*	25	54,3%
Gesamt	46	100%



46 Anfragen an das Frauenhaus kamen aus Ulm (2021: 44; 2020: 42; 2019: 41). Davon mussten 5 Frauen aus Platzmangel abgewiesen werden (2021: 7; 2020: 11; 2019: 17). Diese wurden persönlich beraten, gegebenenfalls an andere Frauenhäuser vermittelt oder es wurden andere Lösungen gefunden.

*Sonstiges bedeutet u.a.: Frau findet eine andere Lösung, entscheidet sich nach der Beratung nicht ins Frauenhaus zu gehen, meldet sich nicht mehr, bleibt beim Mann.

Auswärtige Frauenhausanfragen werden statistisch nicht erfasst.

Impressum



Frauenberatungsstelle Frauenhaus Ulm

Olgastraße 143
89073 Ulm

Fon 07 31-61 99 06
Fax 07 31-61 99 01

info@fhf-ulm.de
www.fhf-ulm.de

Ulm, Februar 2023

Spendenkonto: Sparkasse Ulm
IBAN DE37 6305 0000 0000 072344 – BIC SOLADES1ULM